

Giuseppe Atzeni deklassiert Titelverteidiger Peter Jörg

RAD. Giuseppe Atzeni vom VC Steinmaur wurde auf der offenen Rennbahn Zürich-Oerlikon zum dritten Mal Schweizer Steher-Meister. Der Steinmaurer Titelverteidiger Peter Jörg wurde mit rund einem Kilometer Rückstand Vierter.

MARKUS WYSS

Die Würfel waren schnell gefallen. Peter Jörg konnte hinter seinem Schrittmacher Felix Weiss aus Nürensdorf zwar als Erster starten, aber Giuseppe Atzeni überholte den gebürtigen Steinmaurer bereits nach einer halben Runde, also nach rund 160 Metern der insgesamt 50 Kilometer Rennstrecke. «Ich bin allgemein ein Langsamstarter, aber vielleicht macht sich doch nun auch mein Alter bemerkbar», meinte am Ziel der mittlerweile 40-jährige geschlagene Titelverteidiger Peter Jörg. Es kam noch schlimmer. Nach 13 Rennkilometern hatte Jörg bereits zwei Runden oder knapp 700 Meter Rückstand auf Atzeni. Zu allem Pech noch versagte der Motor von Schrittmacher Weiss' Motorrad. Damit platzten die letzten Medaillenhoffnungen des Schweizer Steher-Meisters 2011. Er wurde schlussendlich hinter Giuseppe Atzeni, Reto Frey und Thomas Maag Vierter. Es war ein schnelles Rennen, in dem die Fahrer eine Durchschnittsgeschwindigkeit von über 70 km/h erreichten.

Die Schweizer Meisterschaft 2012 war in den vergangenen 16 Jahren erst die vierte, an der Jörg keine Medaille gewann. Fünfmal wurde er gar Schweizer Meister und holte Gold.

Als Trost neuer Schweizer Rekord
Dafür ist Peter Jörg mit 16 Teilnahmen an einer Schweizer Steher-Meisterschaft nun alleiniger Rekordhalter. Felix Koller hatte 15 Mal um Gold gekämpft. Der neue Rekord tröstet Jörg nun ein wenig darüber hinweg, dass er bei der Steher-

Europameisterschaft am 30. und 31. August in Zürich nur Ersatzfahrer sein könnte. Als dritter und letzter Fixstarter für die Schweiz hat sich Thomas Maag qualifiziert. Eine kleine Chance besteht für Jörg allerdings noch, bei der prestigeträchtigen Europameisterschaft dabei zu sein. Die Wahrscheinlichkeit besteht, dass Reto Frey wie im vergangenen Jahr bei der EM in Deutschland auf seinen Platz verzichten wird. Frey wird dies eventuell schon bald kommunizieren – er kann dies aber auch erst wenige Tage vor dem Rennen tun.

Peter Jörg beunruhigt die Unsicherheit, ob er bei der EM starten kann oder nicht, keineswegs. Der Steinmaurer wird in den nächsten Tagen in Köln, Nürnberg und Udenhofen noch Steherrennen be-

streiten. Deshalb wird er bis kurz vor der Europameisterschaft sportlich stark gefordert sein. «Wenn ich ein EM-Aufgebot erhalten würde, würde ich auf jeden Fall physisch und psychisch bereit sein», betont Jörg. «Natürlich wäre ich bei der Europameisterschaft gerne dabei. Zum einen, weil sie in Zürich stattfindet, und zum anderen, weil dies meine letzte Saison als Profi ist und ich danach keine Chance mehr haben werde, an einem solchen Grossanlass mitzumachen», fügt der Familienvater an.

Atzeni hofft auf Jörg

Nicht nur der entthronte Schweizer Steher-Meister Peter Jörg hofft auf einen eigenen EM-Einsatz, sondern mit Giuseppe Atzeni auch der neue. «Peter setzt

sich während der Rennen auf der Bahn extrem fürs Team ein. Als ich meine drei EM-Goldmedaillen 2006, 2009 und 2010 gewonnen habe, habe ich jedes Mal von seiner Hilfe profitiert», sagt der 34-jährige. Ausnahmeathlet Atzeni führt weiter aus: «Bei uns Stehern ist nicht nur die Zusammenarbeit zwischen den Fahrern wichtig, sondern auch die Harmonie zwischen dem Fahrer und seinem Schrittmacher.»

Mannschaftliche Geschlossenheit wird an der Steher-Europameisterschaft von Ende August in Zürich-Oerlikon von grosser Bedeutung sein. Denn die Deutschen verfügen wie jedes Jahr über mehrere Siegesanwärter, und auch die Holländer sind sehr stark – angeführt von EM-Titelverteidiger Patrick Kos.



Der Steinmaurer Peter Jörg (hinter Schrittmacher Felix Weiss aus Nürensdorf) war bei der Steher-Schweizer-Meisterschaft mit über 70 km/h schnell unterwegs – trotzdem verlor er auf Sieger Giuseppe Atzeni vom VC Steinmaur viel Zeit. Bild: key

IN KÜRZE

FCZ-Frauen gewinnen Derby

FUSSBALL. Die FCZ-Frauen gewannen das erste NLA-Derby gegen die Grasshoppers 2:0. Barla Deplazes traf in jeder Halbzeit je einmal für die Schweizer Meisterinnen.

Zürcher Nachwuchs siegt

FUSSBALL. Dem Nachwuchs des FC Zürich ist der Start in die neue 1. Liga Promotion gelungen. FCZ U21 schlug Challenge-League-Absteiger Kriens auswärts 3:1. GC U21 verlor in der 1. Liga Classic gegen die Black Stars Basel 0:1.

Gavranovic erhält Aufgebot

FUSSBALL. Ottmar Hitzfeld hat mit seinem Aufgebot für das Testspiel vom nächsten Mittwoch in Split gegen Kroatien auf Überraschungen verzichtet. Es sind keine Neulinge dabei, dafür mit Mario Gavranovic (FCZ) ein Rückkehrer.

Zwei Ränge verloren

FUSSBALL. Die Schweiz hat im neusten Fifa-Ranking zwei Ränge verloren und ist nun auf Platz 23 klassiert. England ist neu Dritter und erstmals seit Einführung des Rankings in den Top 3 klassiert. Spanien führt weiterhin vor Deutschland.

Wenger bricht Saison ab

SCHWINGEN. Schwingerkönig Kilian Wenger bricht die Saison vorzeitig ab. Der 22-jährige Berner verzichtet wegen einer noch nicht ausgeheilten Verletzung am Ellbogen auf die Teilnahme am Bernisch Kantonalen Schwingfest am nächsten Sonntag in Herzogenbuchsee und auf den Schwägälpe-Schwinget (19. August).

Basel «gewinnt» dank Sommer 1:1

FUSSBALL. Der FC Basel steht mit viel Glück in den Playoffs der Champions League. Der Schweizer Meister trennte sich im Rückspiel der 2. Qualifikationsrunde von Molde 1:1. Torhüter Yann Sommer hielt in der 92. Minute einen Penalty.

Basel bleibt auf Kurs Richtung Champions League. In der dritten Qualifikationsrunde genügte dem Schweizer Meister ein 1:1, um den norwegischen Champion Molde mit dem Gesamtscore von 2:1 zu eliminieren. Der Vorstoss in die Playoffs kam letztlich durch viel, viel Glück zustande. In der 92. Minute wehrte Goalie Yann Sommer einen von Gaston Sauro verschuldeten Foulpentalty mirakulös ab. Mit der Glanztat gegen Magne Hoseth machte der Keeper jenen Fehler gut, mit dem er das 0:1 in der ersten Halbzeit verschuldet hatte. Denn ein (später) zweiter Gegentreffer wäre mit dem vorzeitigen Ende der Champions-League-Träume verbunden gewesen.

So aber spielt Basel in den Playoffs entweder gegen Maribor (Sln), Cluj (Rum), Helsingborg (Sd), Hapoel Kiryat Shmona (Isr) oder den Sieger aus Partizan Belgrad - AEK Limassol (Zyp). Im Falle des Ausscheidens in den Playoffs der Champions League würde der FCB in der Gruppenphase der Europa League mitspielen. Hätte Hoseth seinen Versuch verwertet, wäre der FCB erstmals seit

der Saison 2005/06 (gegen Werder Bremen) wieder in der Qualifikation zur Champions League auf der Strecke geblieben. Irgendwie war es aber ausgleichende Gerechtigkeit, dass der Basler Keeper, wie schon im Penaltyschiessen

YB und Servette unter Siegeszwang

YB und Servette stehen heute Donnerstag in den Rückspielen der 2. Runde in der Europa-League-Qualifikation vor heiklen Aufgaben. Die Berner müssen nach der 0:1-Hinspielniederlage vor einer Woche in Kalmar zu Hause mit zwei Toren Differenz gewinnen. Sie werden von hinten bis vorne gut stehen müssen, sonst ist das Erreichen der Gruppenphase, eines der drei Saisonziele der Young Boys, frühzeitig verpasst. Stürmer Raul Bobadilla wird erstmals in dieser Saison von Beginn weg eingesetzt werden. Servette braucht bei Rosenborg Trondheim wohl ebenfalls einen Sieg, um nach 1:1 im Stade de Genève auswärts zu bestehen. Im Gegensatz zu YB ist bei den Genfern der Hoffnungsträger in der Offensive nicht dabei. Der Brasilianer Eudis ist im Europacup noch nicht spielberechtigt. (si)

im Cup-Final gegen Luzern, letztlich die entscheidende Figur war. Denn Basel drückte der Partie ab der 46. Minute weitgehend den Stempel auf. «Wir hatten Molde in der zweiten Halbzeit total im Griff, sieht man von den wenigen Kontern ab, die in Situationen entstehen, in denen man die Offensive sucht», sagte Markus Steinhöfer.

Schwache erste Halbzeit

Zur Pause hatten sich die 18567 Zuschauer, abgesehen von den rund 30 Molde-Supportern, verwundet die Augen gerieben. Zweimal kam Mattias Moström sträflich frei zum Abschluss: in der 10. Minute wehrte Sommer ab, in der 15. schoss selbiger Molde-Spieler nach simplem Doppelpass durch die Basler Innenverteidigung kläglich daneben.

Ärgerlich aus Schweizer Sicht waren, geschuldet dem starken Pressing des Gegners, die vielen Fehlpässe in der Vorwärtsbewegung. Ein solcher führte alles andere als zufällig zum Skore, das die Situation in der 32. Minute ausglich. Auf Marcelo Diaz' Zuspiel folgte ein Schuss des eingewechselten Magne Simonsen, eine mangelhafte Abwehr von Sommer und das «Abstauber-Tor» von Jo Inge Berget.

In der zweiten Hälfte drückte Basel auf den Ausgleich. Nach einer Flanke legte Streller herrlich ab, David Degen gleich die Partie aus und beruhigte die strapazierten Nerven erheblich – zumindest bis in die Nachspielzeit, in der Sommer die Qualifikation festhielt. (si)

Marvulli glänzt neben Atzeni

RAD. Neben Giuseppe Atzeni, der auf der offenen Rennbahn Zürich-Oerlikon nach 2007 und 2009 zum dritten Mal Schweizer Steher-Meister geworden ist, glänzte der Seebacher Franco Marvulli. Der 33-Jährige gewann sowohl das Punktefahren (vor Tristan Marguet und Alexander Aeschbach) wie auch die Scratch-Konkurrenz, in der er Marguet sowie Alain Lauener auf die Plätze verwies. Im Ausscheidungsfahren war Marguet vor Marvulli und Lauener der Schnellste.

Neben den Stehern Giuseppe Atzeni sowie Peter Jörg (beide VC Steinmaur) waren mit dem Dielsdorfer David Hoch vom RSC Regensdorf sowie dem Schöffli-dorfer Andrin Bickel weitere Unterländer in Oerlikon am Start. Hoch erreichte im Scratch-Race der Elite wie auch im Punktefahren den 15. Platz. Bei den Junioren schaffte Bickel die Ränge 16 (Ausscheidung), 14 (Punktefahren) sowie 7 (Australienne). (red)

ZAHLEN UND FAKTEN

FUSSBALL

Champions League. 2. Qualifikationsrunde. Rückspiel

Basel - Molde 1:1 (0:1). St. Jakob-Park. – 18 567 Zuschauer. – SR Besborodow (Russ.). – Tore: 32. Berget 0:1. 75. David Degen (Streller) 1:1. – Bemerkung: 92. Sommer wehrt Penalty von Hoseth ab.

1. Liga. 1. Runde

Promotion: Kriens - Zürich U21 1:3. – Classic. Gruppe 2: GC U21 - Black Stars Basel 0:1.

Frauen. NLA. 2. Runde

FCZ Frauen - GC 2:0 (1:0).

Testspiel Kroatien. Schweizer Aufgebot

Am 15. August in Split. Tor: Diego Benaglio (Wolfsburg). Marco Wölfli (Young Boys). – Verteidigung: François Affolter (Werder Bremen), Johan Djourou (Arsenal), Timm Klose (Nürnberg), Stephan Lichtsteiner (Juventus Turin), Ricardo Rodriguez (Wolfsburg), Steve von Bergen (Genoa), Reto Ziegler (Juventus Turin). – Mittelfeld und Sturm: Tranquillo Barretta (Schalke), Valon Behrami (Napoli), Eren Derdiyok (Hoffenheim), Blerim Dzemaili (Napoli), Innocent Emeghara (Lorient), Gelson Fernandes (Sporting Lissabon), Gökhan Inler (Napoli), Admir Mehmedi (Dynamo Kiew), Xherdan Shaqiri (Bayern München), Valentin Stocker (Basel), Mario Gavranovic (Zürich), Granit Xhaka (Borussia Mönchengladbach).

LOTTOZAHLEN

Schweizer Zahlenlotto ZZ PZ RZ
13 24 33 38 41 45 21 2 2

Joker 4 8 3 3 0 0

Gewinnquoten	Fr.	768 151.45
1 x 6 R.	Fr.	115 033.70
1 x 5 R. + ZZ	Fr.	6 830.15
9 x 5 R. + PZ	Fr.	3 148.15
52 x 5 R.	Fr.	100.00
470 x 4 R. + PZ	Fr.	50.00
2 031 x 4 R.	Fr.	12.00
8 017 x 3 R. + PZ	Fr.	6.00
31 591 x 3 R.	Fr.	2.00
54 473 x 2 R. + PZ	Fr.	

Nächster Jackpot **Swiss Lotto Plus:** 18,7 Millionen Franken. – Nächster Jackpot **Swiss Lotto:** 800 000 Franken.

Gewinnquoten Joker	Fr.	1 000.00
18 x 4 R.	Fr.	100.00
187 x 3 R.	Fr.	10.00
1 888 x 2 R.	Fr.	

6 und 5 Richtige wurden nicht erreicht. Als nächster Erstrang-Gewinnsumme werden 310 000 Franken erwartet.

Deutsche Gewinnzahlen ZZ SZ
12 13 22 41 43 49 16 4

Spiel 77
9 0 3 3 9 1 6
Super 6
8 2 4 9 7 1

Euromillions

20 27 34 46 50

2 3

Gewinnquoten	Fr.	2 788 612.25
5 R. + 1*	Fr.	95 430.40
5 R.	Fr.	10 891.50
4 R. + 2*	Fr.	396.20
4 R. + 1*	Fr.	202.80
4 R.	Fr.	131.60
3 R. + 2*	Fr.	39.80
2 R. + 2*	Fr.	27.55
3 R. + 1*	Fr.	24.20
3 R.	Fr.	20.20
1 R. + 2*	Fr.	14.40
2 R. + 1*	Fr.	7.85
2 R.	Fr.	

Als nächste Erstrang-Gewinnsumme werden rund 229 Millionen Franken erwartet.

Alle Angaben ohne Gewähr